

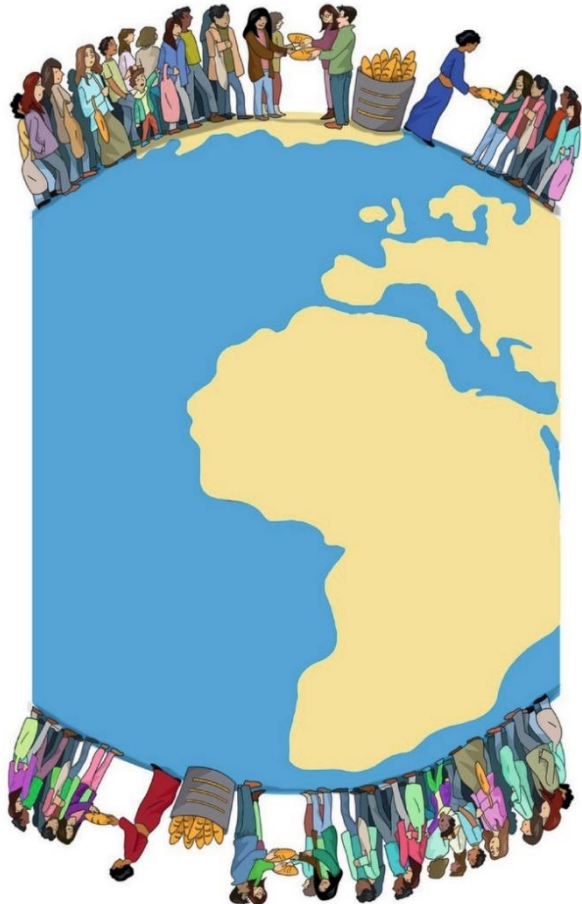


# **Pfarrbrief**

## **St. Nikolaus Sallach**

**21. Juli bis 18. August**  
Ausgabe 9/2024

Andrea Naumann



**Alle Menschen können satt werden, wenn wir uns an denen ein Beispiel nehmen, die sich um Jesus versammelt hatten und handelten, wie er gehandelt hat. Jesus teilte mit ihnen und sie teilten untereinander. Alle Menschen können satt werden ...**

# Wir feiern Gottesdienst

**Sonntag 21. Juli 16. Sonntag im Jahreskreis**

**10.00 Uhr**

**Hl. Messe am Sportplatzgelände**

SV Sallach für lebende und verstorbene Mitglieder

Irmgard Daffner für verst. Eltern und Schwiegereltern

Karl Kerscher für verst. Vater Karl Kerscher zum Sterbetag

Rosemarie Wallner für verst. Eltern z. Sterbetag des Vaters

Fam. Josef Zellmer für verst. Andreas Zellmer und Helmut Daffner

Elfriede Kerscher für verst. Eltern, Bruder, Tanten u. Onkel

Lektor: Jozo Lagetar

16. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 23,1-6 - 2. Lesung: Epheser 2,13-18

Evangelium: Markus 6,30-34:

» In jener Zeit versammelten sich die Apostel, die Jesus ausgesandt hatte, wieder bei ihm und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. «



**Dienstag 23. Juli Hl. Birgitta von Schweden**

**08.00 Uhr**

**Hl. Messe**

Zenta Hien für verst. Ehemann und Vater, Sohn Karl und Verwandtschaft

**Mittwoch 24. Juli Hl. Christophorus und Hl. Scharbel Mahluf**

**17.30 Uhr**

**Rosenkranzgebet - Friedensgebet**

**Freitag 26. Juli Hl. Joachim und hl. Anna**

**18.30 Uhr**

**Hl. Messe mit Jahresgedächtnis**

Mathilde Aigner für verst. Mutter und Großeltern

**mit Jahresgedächtnis der Verstorbenen  
des Monats Juli der letzten 10 Jahre**

Maria Gahr 11.07.2015

Anna Mertens 18.07.2015

Adelheid Seidl 21.07.2016

Maria Grüneisl 24.07.2019

Rupert Brand 07.07.2023

Hildegard Amann 28.07.2023



Am 26. Juli feiern wir den Gedenktag der Eltern Mariens, Joachim und Anna. Das heilige Paar wird in den Evangelien nicht erwähnt. Um das Jahr 200 werden zum ersten Mal ihre Namen genannt. Seit dem 10. Jahrhundert wächst ihre Verehrung.



<b>Samstag</b>	<b>27. Juli</b>	<b>Marien-Samstag</b>
----------------	-----------------	-----------------------

**17.00 Uhr**      **Beichtgelegenheit**

**17.30 Uhr**      **Hl. Messe**

Fam. Theodor Speiseder zum Dank

Zenta Zachmeier für verst. Ehemann und Vater

Franz Amann für verst. Eltern und Brüder Eberhard und Jakl

Lektor: Sabine Hien

### **Anschl. Fahrzeugsegnung auf dem Kirchplatz**

*Alle Pfarrangehörigen sind herzlich eingeladen ihr Autos, Mofas, Motorräder, Roller, Traktoren oder Fahrräder segnen zu lassen!*

Es sind wieder Christophorus-Plaketten und Rosenkränze erhältlich.

17. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B

1. Lesung: 2. Könige 4,42-44 - 2. Lesung: Epheser 4,1-6

Evangelium: Johannes 6,1-15:

» Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verdirbt! Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Brocken. «



### **Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 6,1-15:**

**Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben?**

*Fragt Jesus Philippus, fragt Jesus mich – um mich auf die Probe zu stellen. Denn ich möchte wie Philippus antworten: Ich kann die vielen nicht satt machen. Und das stimmt ja auch. Aber Folgendes stimmt eben auch: Jedes Jahr werden in Deutschland rund 500.000 Tonnen Brot weggeworfen; im Durchschnitt wirft eine Bäckerei 10 bis 20 Prozent ihrer Tagesproduktion weg. Gleichzeitig sind wir vernarrt in Brot; in keinem anderen Land gibt es mehr Brotsorten als bei uns. Ein widersprüchlicher Befund. Zählt Brot nur dann etwas, wenn es außergewöhnlich ist und das Brot als Grundnahrungsmittel zählt nicht? Die Evangelien der nächsten Sonntage weisen auf das eucharistische Brot als etwas Besonderes hin, das höchste Verehrung verdient. Doch dazu zählt meines Erachtens auch, dass alltägliche Brot als Grundnahrungsmittel wertzuschätzen und sorgsam damit umzugehen. Und da will ich auch ganz ehrlich bei mir selbst beginnen. Es gibt immer noch genügend Menschen, die auf Brot verzichten müssen.*

Ganze Michael Tillmann

<b>Dienstag</b>	<b>30. Juli</b>	<b>Hl. Petrus Chrysologus</b>
-----------------	-----------------	-------------------------------

**08.00 Uhr**      **Hl. Messe**

Fam. Richard Weinzierl für verst. Mutter zum Sterbetag

Geschwister Herreiner für verst. Eltern zum Geburtstag von Frieda Herreiner

Anne und Josef Strasser für verst. Tochter Sandra zum Sterbetag

<b>Mittwoch</b>	<b>31. Juli</b>	<b>Hl. Ignatius von Loyola</b>
-----------------	-----------------	--------------------------------

**17.30 Uhr**      **Rosenkranzgebet - Friedensgebet**

<b>Freitag</b>	<b>02. August</b>	<b>Hl. Eusebius und Hl. Petrus Julianus Eymard</b>
----------------	-------------------	--

**18.30 Uhr**      **Hl. Messe**

Maria und Johann Bauer für Mutter Edeltraud Bauer zum 90.

Geburtstag

Johann Piendl für verst. Eltern und Geschwister

**Sonntag 04. August 18. Sonntag im Jahreskreis**

**08.15 Uhr Beichtgelegenheit**

**08.45 Uhr Hl. Messe**

Helene Kerscher mit Kindern für verst. Ehemann und Vater zum  
90. Geburtstag

Gertraud Gradl für verst. Ehemann zum Sterbetag

Lektor: Bettina Kramschuster

18. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B 1. Lesung: Exodus 16,2-4.12-15 - 2. Lesung: Epheser 4,17.20-24

Evangelium: Johannes 6,24-35

» Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen. Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. «

### **Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 6,24-35:**

**Sie fanden ihn am anderen Ufer des Sees und fragten ihn: Rabbi, wann bist du hierhergekommen?**

Die Jünger und viele andere Leute suchen Jesus. Sie suchen ihn auf einer Seite des Sees – während er sich schließlich auf der anderen Seite finden lässt. Ich nehme an, es geht hier nicht um ein Versteckspiel, sondern darum, dass Jesus gewissermaßen nicht programmierbar ist. Es ist alles tatsächlich ein bisschen geheimnisvoll, wo, wann und wie sich Gott bemerkbar macht.

Ich denke an Begebenheiten in meinem Leben, in denen ich mir sicher war, dass ich diese eine Spur verfolgen sollte, weil sie ganz sicher der Absicht Gottes entsprechen würde. Als ich mich dann unendlich abgemüht hatte und keine Lösung, keine Perspektive, kein einigermaßen gelingendes Ende in Sicht war, habe ich begonnen zu ahnen, dass dieser Weg nicht zum Sinn oder gar zum Glück führen wollte und sollte. Ich habe schmerzlich begriffen, dass ich Gott und mich selber schon allzu sehr festgelegt hatte. Und ich begann meinen Suchweg von Neuem. Und siehe da, Gott war anscheinend auf der anderen Seite des Sees, und ich hatte ihn nicht wahrgenommen. Und ich erinnere mich an den berühmten Satz, wenn es um kirchliche Verkündigung geht: „Gott war schon da, bevor der Missionar kam.“ Jesus ist schon da. Er ist immer schon da, und er liebt es, mich liebevoll zu überraschen. Christine Rod MC

**Dienstag 06. August Verklärung des Herrn**

**08.00 Uhr Hl. Messe**

60Plus für verst. Martha Hendlmeier

**anschl.** sind alle Pfarrangehörigen zum Frühstück ins Pfarrheim eingeladen

**Mittwoch 07. August Hl. Xystus II. und Hl. Kajetan**

**17.30 Uhr Rosenkranzgebet - Friedensgebet**

**Freitag 09. August Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein)**

**18.30 Uhr Hl. Messe**

Karl Wild für verst. Bruder Sebastian und verst. Eltern und  
Schwestern

**Sonntag 11. August 19. Sonntag im Jahreskreis**

**08.15 Uhr Beichtgelegenheit**

**08.45 Uhr Hl. Messe**

Karl Wild jun. für verst. Patenonkel Wast Wild zum Sterbetag

Lektor: Otto Hien

19. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 19,4-8 - 2. Lesung: Epheser 4,30 – 5,2

Evangelium: Johannes 6,41-51:

» Jesus sagte zu ihnen: So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. «

### **Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 6,41-51:**

***Ich bin das Brot des Lebens.***

Wenn in der Schule Gedichtinterpretationen gefragt waren, scheiterte meine Tochter auf der ganzen Linie. Sie ist ein nüchternen Mensch, mit Poesie kann sie nichts anfangen: „Warum sagt man nicht klar, was Sache ist, und erfindet stattdessen irgendwelche komischen Bilder?“

Dass so vieles in der Bibel Poesie ist, können viele Menschen nicht nachvollziehen. Vielleicht ist das Johannesevangelium deshalb für viele völlig unverständlich – und für andere ein Genuss. Wer Jesus ist, wenn er nicht mehr als Mensch und Lehrer leibhaftig in der Gemeinde greifbar ist und trotzdem präsent bleibt, das kann der Evangelist offenbar nur in Bildern sagen. Und das lädzt mich ein zu fragen: Was bedeutet mir Brot? Wenn es alltäglich-selbstverständlich ist? Wenn es schmerzhaft fehlt? Wenn es immer anders schmeckt und doch immer Brot ist? Und wenn ich bei all diesen Fragen das Wort „Brot“ ersetze durch „Jesus“? Klare Definitionen machen eng, Poesie schenkt Weite. Vielleicht ist sie wirklich die einzige Weise, um angemessen von Gottes Sohn zu sprechen. Christiane Brunner

<b>Dienstag</b>	<b>13. August</b>	<b>Hl. Pontianus und hl. Hippolyt</b>
-----------------	-------------------	---------------------------------------

<b>08.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe</b>
------------------	------------------

Fam. Alfons Aigner für beiders. verst. Freunde und Verwandtschaft

<b>Mittwoch</b>	<b>14. August</b>	<b>Hl. Maximilian Maria Kolbe</b>
-----------------	-------------------	-----------------------------------

<b>17.30 Uhr</b>	<b>Rosenkranzgebet - Friedensgebet</b>
------------------	--

<b>Donnerstag</b>	<b>15. August</b>	<b>Mariä Aufnahme in den Himmel</b>
-------------------	-------------------	-------------------------------------

<b>08.45 Uhr</b>	<b>Hl. Messe mit Segnung der Kräuterbüschel</b>
------------------	---

Irmgard Daffner für verst. Schwester Gerlinde und verst. Bruder Michael

Zenta Zachmeier für verst. Bruder Josef und Enkelin Elisabeth

Zenta Hien nach Meinung

Fam. Heribert Aigner zu Ehren der Mutter Gottes und zum Dank

Lektor: Gertraud Eichinger

*Die Kräuterbüschel werden wieder von den Landfrauen gefertigt –  
Herzliches Vergelt's Gott!*

**Bei schöner Witterung findet der Gottesdienst im Pfarrgarten statt.**



*In den Kräutern und Blumen, die dem Himmel entgegenwachsen und die wir Maria zu Ehren sammeln und segnen lassen, duftet es nach Sommer und – nach Ostern. Von Maria geht ein attraktives Auferstehungsparfüm aus! Denn Marias Rettung ist die Antwort auf die uns bedrängenden Fragen: Wer holt uns einmal ans Licht? Wer gibt unserem Leben Zukunft? Und einige Kräuter und Blumen sollten wir zu den Gräbern unserer Lieben bringen. Gott hat sie längst in seinen Ostergarten geführt.*

<b>Samstag</b>	<b>17. August</b>	<b>Marien-Samstag</b>
----------------	-------------------	-----------------------

**17.00 Uhr**      **Beichtgelegenheit**

**17.30 Uhr**      **Hl. Messe**

Dir großer Gott sei Lob und Dank

Zenta Zachmeier für verst. Frieda Herreiner

Lektor: Christa Bäuml

*20. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B*

*1. Lesung: Sprichwörter 9,1-6 - 2. Lesung: Epheser 5,15-20*

*Evangelium: Johannes 6,51-58:*

» Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag. «

### **Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 6,51 -58:**

***So wird jeder, der mich isst, durch mich leben.***

*Kein Wunder, dass die Zuhörerinnen und Zuhörer Jesus nicht verstehen. Im Johannesevangelium spricht er oft in geistlichen Rätseln. Das kommt daher, dass die, die Jesus hier zuhören, anders gesinnt sind als die, die das Johannesevangelium einmal lesen werden. Die Jesus zuhören, sind eher schlichten Gemüts. Sie mögen einfache, klare Worte. Die das Evangelium aber einmal lesen werden, sind geistlich eher in höheren Sphären unterwegs. Ihnen will Johannes etwas anbieten, was ihnen unmittelbar einleuchtet. Und das heißt: Jesus ist der, der vom Himmel gekommen ist und wieder in den Himmel gehen wird; nehmt ihn ans Herz, und er nimmt euch mit. Die Jesus hier zuhören, sind einfache Menschen. Sie verstehen bei „essen“ wirklich „essen“ – und nicht irgendwelche geistliche Speise. Sie wüssten auch gar nicht, was das ist. Die das Johannesevangelium aber einmal lesen werden, denen wird bei diesen Worten gleich ein Licht aufgehen. Sie werden gewiss „Ahh!“ seufzen und denken: Ja, das wollen wir. Wir wollen Jesus an unser Herz nehmen und mit ihm aufsteigen in den Himmel, wo unser aller Vater lebt und herrscht. Wenn wir heute über diese Jesusworte sprechen, denken wir uns einfache Menschen wie wir selber – und sagen zu ihnen: Habt Jesus lieb; und ihr werdet seine Liebe erfahren.*

Michael Becker

## TERMINE + INFORMATIONEN + MITTEILUNGEN

### **Frühmesse und Frühstück**

Zum Frühstück im Pfarrheim am Dienstag, 6. August 2024 sind alle Pfarrangehörigen nach der Frühmesse (8.00 Uhr) herzlich eingeladen.

### **Spenden:**

Im Rahmen des „kleinen“ Pfarrfestes an Fronleichnam wurden 260,00€ für die neue Kirchenorgel gespendet. Vielen Dank an alle fleißigen Helfer/innen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spender/innen.

### **KDFB:**

Am Mittwoch, 24. Juli 2024 findet um 19.00 Uhr eine außerordentliche Mitgliederversammlung mit evtl. Neuwahlen bzw. Auflösung des Vereins im Pfarrheim Sallach statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

## Messintentionen-Einschreibung

**Bitte beachten: Der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist am Montag 05.08.2024 Messintentionen für die Zeit bis 15.09.2024 werden gerne entgegengenommen.** Messintentionen können jederzeit auch über die Zettel, die in der Kirche ausliegen, abgegeben werden. Sie können den ausgefüllten Zettel mit 5 € im Kuvert in das Kollektenkörbchen nach dem Gottesdienst legen oder in den Briefkasten des Pfarrhofes einwerfen. Die Messintentionen-Zettel sind auch auf der Homepage [www.sallach-online.de/sallach\\_pfarrgemeinde.html](http://www.sallach-online.de/sallach_pfarrgemeinde.html) abrufbar.

### **Kath. Pfarramt St. Nikolaus, Sallach 49, 94333 Geiselhöring**

Bürozeit: Dienstag 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrer i.R. Josef Helm Tel.: 09423 / 830 Fax: 09423 / 2592

E-Mail: [sallach@bistum-regensburg.de](mailto:sallach@bistum-regensburg.de)

**Brautleutetage:** Brautpaare, die im Jahr 2024 und 2025 heiraten möchten, möchten sich bitte über freie Termine beim Katholischen Erwachsenenbildungswerk Straubing informieren. Es besteht auch die Möglichkeit für Online-Vorbereitungskurse. KEB-SR: Tel.Nr. 09421/3885. Bitte unbedingt auch im Pfarrbüro (Tel. 830) Hochzeitstermin anmelden!!!

**Herzliche Einladung zum 46. Straubinger Sonnenzug**, der am Samstag 21.09.2024 nach Bad Kötzing fährt und vom Caritasverband SR-Bogen organisiert wird. Teilnehmen kann jeder ab 70. Lebensjahr, aber auch jüngere, behinderte und pflegebedürftige Menschen dürfen mitfahren. Anmeldung und Informationen unter Tel.Nr. 09421 9912-18 Frau Lenzian. Busabfahrt am Busbahnhof in Straubing am Hagen um 9 Uhr. In Bad Kötzing gemeinsamer Gottesdienst und Mittagessen, anschl. Zeit zur freien Verfügung. 15 Uhr Kaffee und Kuchen. 17 Uhr Heimreise, Rückkehr in SR gegen 18 Uhr. Eigenanteil 27 € incl. Fahrtkosten, Mittagessen, Kaffee/Kuchen. Durch die Spendenaktion des Caritasverbandes und des SR Tagblattes ist der Beitrag sehr günstig.

### **Gebetsmeinung des Papstes für August:**

*Wir beten, dass die politisch Verantwortlichen sich in den Dienst ihres Volkes stellen, sich für eine ganzheitliche menschliche Entwicklung und das Gemeinwohl einsetzen, sich um diejenigen kümmern, die ihren Arbeitsplatz verloren haben und den Ärmsten Vorrang geben.*

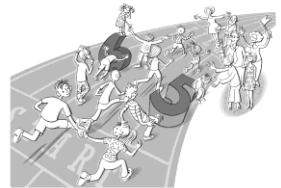
### Namenstage:

- |       |  |       |  |
|-------|--|-------|--|
| 21.7. | Laurentius v Brindisi, Daniel, Julia, Stella   | 4.8.  | Johannes M. Vianney, Rainer, Celina              |
| 22.7. | Magdalena /Marlene, Magda, Lena, Maria, Verena | 5.8.  | <b>W Maria Maggiore</b> , Oswald, Eva-Maria Buch |
| 23.7. | Apollinaris, Birgitta /Birgit,                 | 6.8.  | <b>Verklärung Jesu, Berta, Gilbert</b>           |
| 24.7. | Christoph(orus), Christina, Luise (v Savoyen)  | 7.8.  | Sixtus II, Afra, Cajetan, Friedrich v Spee SJ    |
| 25.7. | Jakob (Diego), Valentina                       | 8.8.  | Dominik(us), Cyriakus                            |
| 26.7. | Joachim, Anna, Gloria                          | 9.8.  | Roman, Edith (Stein)                             |
| 27.7. | Pantaleon, Natalie, Rudolf v Aquaviva          | 10.8. | Laurentius, Astrid, Erik                         |

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| 28.7. Adele                           | 11.8. Chiara /Klara, Philomena, Susanna, Donald               |
| 29.7. Lazarus, Marta, Olaf, Ladislaus | 12.8. Johanna Franziska (v Chantal), Karl Leisner             |
| 30.7. Beatrix, Ingeborg               | 13.8. Pontian(us) u. Hippolyt                                 |
| 31.7. Ignatius v Loyola, Germanus     | 14.8. Eberhard, Maximilian (Kolbe)                            |
| 1.8. Alfons v Ligouri                 | 15.8. <b>Mariä Himmelfahrt</b> , Assunta, Tarcisius, Napoleon |
| 2.8. Eusebius, Adriana                | 16.8. Rochus, Stephan, Theodor                                |
| 3.8. Lydia, Benno                     | 17.8. Eusebius, Gudrun, Jeanine                               |
|                                       | 18.8. Helena, Claudia, Firmin                                 |

Das Ziel eines Schuljahres ist für die Schülerinnen und Schüler ein gutes Zeugnis, mit dem eine Versetzung in die nächste Klassen- oder Jahrgangsstufe möglich ist. Stimmt das?

Ja, denn es gibt andere, weitere, wichtige Ziele: Sich selbst weiterzuentwickeln zu einem verantwortungsvollen, liebevollen Menschen. Freunde zu finden. Selbstständiger zu werden. Das gilt für jedes Alter. Fähigkeiten, die nicht in Noten ausgedrückt werden können. Dennoch bleiben Noten – zumindest in späteren Jahrgängen – von großer Bedeutung. Und manchmal liegen schlechte Noten im Weg und verhindern im schlimmsten Fall die Versetzung. Das ist für Schülerinnen und Schüler eine schmerzhaft Erfahrung: Man schämt sich, man verliert seine Klassengemeinschaft – nur zwei negative Folgen. Wichtig ist es dann für Eltern, Familie und Freunde: Die negative Erfahrung nicht zu verschärfen, auf Vorwürfe zu verzichten, die eigene Enttäuschung nicht zu deutlich zu zeigen. Noch ist kein Mensch dadurch klüger geworden, dass ich ihm eintrichtere, dumm zu sein. Also wie auf dem Bild: Denen, die auf dem Weg geblieben sind – das heißt nicht, dass sie gescheitert sind – entgegengehen und in den Arm nehmen. Aufbauen, nicht niedermachen. Gemeinsam Lösungen suchen. Und auch Kinder, die das „Klassenziel“ nicht erreicht haben, brauchen Ferien, brauchen Erholung, müssen den Kopf einmal freibekommen.



*Herr, ich bitte dich, segne mich, dass ich in diesen Wochen die Fähigkeit habe, mich frei zu machen von den Erwartungen anderer und meiner eigenen. Schenke mir trotz aller Mauern eine Sehnsucht nach der Weite, die du schenkst – und eine Sehnsucht nach dir. Schenke mir in deinem Licht das Vertrauen, dass du mich führst, auf den Wegen dieser Zeit und zu dem Ziel, an dem du auf mich wartest.*

### Portiuncula-Ablaß

Wer vom 1.8. Mittags bis 2.8. Abend die **(Pfarr) Kirche** besucht und hier das Glaubensbekenntnis, Vater unser und Ave Maria **betet** (auch in der Meinung des HI Vaters) , gewinnt einen **Vollkommenen Ablaß** und zwar sooft er das tut.

**Beichte** und **Kommunion** müssen nicht am gleichen Tag sein.

Wer nicht alle Bedingungen erfüllt, gewinnt einen unvollkommenen (Teil) Ablaß.

Der Ablaß kann auch für Verstorbene gewonnen werden.